Beilage zu No. 11 der "Schweizer Hotel-Revue"

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **9 (1900)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beilage zu No. 11 der „Schweizer Hotel-Revue.“

Bis auf weiteres

können Anmeldungen von Annoncen in die neue Auflage des Fremdenführers: *„Die Hotels der Schweiz“* noch von Orten mit den Anfangsbuchstaben

G bis Z

angenommen werden. Die Serien A bis F sind abgeschlossen.

Das Centralbureau.

Jusqu'à nouvel avis

peuvent encore être admises les commandes d'annonces pour la nouvelle édition du Guide d'étrangers: *„Les Hôtels de la Suisse“* pour les localités dont les noms commencent par les lettres

G à Z.

Les séries A à F sont clôturées.

Le Bureau central.

Preisgekrönt.

Wie jedes Jahr, so schwirren auch dieses Jahr wieder die „preisgekrönten“ Beschreibungen der Verlagsfirma Mahn in Leipzig über „empfehlenswerte“ Hotels und Pensionen nur so in der Luft herum.

Manch' einer, dem die Beschreibung über sein Geschäft zur Einsicht und „Honorierung“ eingesandt worden, wird sich in die Brust geschlagen und sich gesagt haben: Potz Blitz, ich hätte nicht geglaubt, dass ich Besitzer eines so feinen und vollkommenen Geschäftes bin, wie es hier beschrieben ist. Nichts ist vergessen worden, Vorhandenes und sogar nicht Vorhandenes ist in den verlockendsten Farben geschildert, so dass die Leser des „Wohin“, in welchem der Artikel erscheinen soll, gewiss der Versuchung nicht widerstehen können, nächsten Sommer meine Gäste zu sein, vorausgesetzt, dass es Leser des „Wohin“ giebt. Und dabei soll die Aufnahme des Artikels kostenlos sein? Hurrah! Endlich einmal etwas umsonst. Ein Anderer, der eine solche Epistel zugeschickt bekommt, wird sich fragen, wo zum Kukuk habe ich diesen Artikel schon einmal gelesen, er kommt mir so bekannt vor? Richtig, ich hab's; er ist die genaue Wiedergabe meines Hotelprospektes, nur statt von vorn, von hinten angefangen und wohl deshalb „preisgekrönt“. Item, die Aufnahme des Artikels ist laut Begleitschreiben „kostenlos“ und das Sprüchwort heisst:

Einem geschenkten Gaul
Guckt man nicht in's Maul.

Doch halt, lesen wir das Begleitschreiben zu Ende: „Die Aufnahme des preisgekrönten Artikels ist kostenlos, sofern Sie uns für den Inseratenanhang des Buches „Wohin“ einen Inseratauftrag erteilen, 1 Seite nur 100 Mk., 1/2 Seite 60 Mk., 1/4 Seite 35 Mk.“ „Also da guckt der Pferdefuss heraus! Nein, mein lieber Herr Mahn, auf diesen Leim gehe ich nicht, ich schicke die „preisgekrönte“ Arbeit an die Redaktion unseres Leiborgans, die „Hotel-Revue“, die weiss sie besser zu verwerten zu meinem und meiner Kollegen Nutzen.“ Gesagt, gethan!

Zu Dutzenden sind uns in letzter Zeit derartige preisgekrönte Artikel zugegangen, von denen einige gut, die meisten aber so abgefasst sind, als wären sie die Examenarbeit eines Primarschülers. Allen aber sieht man so sehr die bezahlte Zeile an, als seien sie aus der Feder Dr. Heussmann's ber—ühmten Angedenkens geflossen. Im übrigen möchten wir auch zu dem grossen Leserkreis, den das „Wohin“ haben soll, ein ebensogrosses Fragezeichen setzen. Denn, dass es in allen besseren Kurorten, Bädern, Sommerfrischen, Heilanstalten, Aerztezimmern und Wartesälen aufliege, wie das Begleitschreiben verheissend sagt, davon haben wir uns, trotz eifriger Umschau, noch nicht überzeugen können. Es fehlt somit dem auszulegenden Betrag die Garantie eines annähernd gleichwertigen Aequivalentes.

Hummerfang und Austernzucht.

Wenn von Austern oder Hummern gesprochen wird, so geschieht solches immer mit einer gewissen Ehrfurcht. Beide bilden nicht nur einen köstlichen Kitzel für den Gaumen auch des verwöhntesten Gourmets, sondern bilden für die grosse Masse an und für sich etwas Unerreichbares ihrer hohen Preise wegen. Hummer ist überall teuer, auch dort, wo er gefangen wird. Schon mancher ist mit der frohen Absicht nach Helgoland gefahren, einmal viel und dabei billigen Hummer zu essen. Das erste Gelüst konnte er in ausgiebigstem Masse befriedigen, mit der Billigkeit aber hapert es auch dort. Daran wird ebenfalls die Thatsache nichts ändern, dass in neuester Zeit am Kap der guten Hoffnung Hummer in gewaltigen Mengen gefangen wird. Natürlich gelangen sie von dort aus in Dosen in conserviertem Zustande zu uns, aber ein Preisrückgang ist, wie schon gesagt, durch Erschliessung dieses neuen Fanggebietes nicht zu erwarten, da die Nachfrage nach dem herrlichen Leckerbissen eine zu grosse ist. Mancher Feinschmecker mag wohl schon darüber nachgedacht haben, ob durch den massenhaften Fang der Hummern diese nicht in ihrer Anzahl und ihrem Vorkommen dezimiert werden müssen und vielleicht gar in absehbarer Zeit ausgerottet werden. Diese ängstlichen Seelen können sich beruhigen, die Vermehrung des Hummers ist eine so reichliche und so kolossale, dass an eine Verminderung, geschweige denn Ausrottung der langschwänzigen, gepanzerten Gesellen nicht zu denken ist. Wenn daher immer neue Fanggebiete erschlossen werden, so ist dieses nur mit Freuden zu begrüssen, und man kann sich der ganz leisen Hoffnung hingeben, dass der Hummer in späterer Zeit noch einmal zu billigerem Preise gehandelt werde.

Ganz anders liegt die Sache bei der Auster. Die Auster wird wohl immer ein Leckerbissen bleiben, den nur der Begüterte sich erlauben darf. Die Austernbänke an der Westküste Schleswigs sind einstweilen geschlossen, und alle Versuche, die Auster in der Ostsee anzusiedeln, sind wegen des geringen Salzgehaltes derselben gescheitert. Schon im vorigen Jahrhundert, im April 1754, wurden bei Misdroy 1000 Austern ohne Erfolg ausgesetzt und 1843 zwischen Greifswald und Rügen 5000 Stück, deren Ueberreste 1846 in drei leeren Schalen bestanden. Der letzte Versuch wurde mit der härteren canadischen Auster gemacht; es wurden im November 1884 bei Aarö 1300 Stück angesiedelt, allein schon nach 22 Monaten waren 97 Prozent tot und 3 Prozent in ganz kläglichem Zustande. Wir werden also wohl immer auf die Einfuhr aus dem Auslande, hauptsächlich aus Holland und England, neuerdings auch Amerika angewiesen bleiben, und die Auster hat keine Aussicht, bei uns so billig zu werden, wie sie es in Frankreich, England und den Mittelmeerländern thatsächlich ist. Die Zahl der jährlich in diesen Ländern auf den Markt gebrachten Austern ist ganz enorm; so wurden 1862 in Paris 78 Millionen, 1867 in London 800 Millionen, und alljährlich in Nordamerika, wo die Auster zum wirklichen Volksnahrungsmittel geworden ist, 9 bis 12 Milliarden verbraucht. Schon alt ist das künstliche Züchten der Auster in den sogenannten Austernparks. Solche Austernparks werden gern an den Mündungen der grossen Flüsse angelegt, weil es sich herausgestellt hat, dass ein geringer Zufluss von Süsswasser den Wohlgeschmack der Auster bedeutend erhöht. Berühmt sind in dieser Hinsicht Whitestable, Ostende, Marrennes und Tremblade (an letzterem Orte heissen die Bassins „Claires“ und liefern die berühmten Grünbärte). Weniger bekannt dürfte es sein, dass aber auch an der Küste der österreichischen Adrian die Zucht der wohlschmeckenden adriatischen Auster systematisch und mit sehr befriedigendem Erfolge betrieben wird. Die Küstenbewohner der dortigen Gegend beschränken sich noch immer darauf, an seichten Punkten Pfähle oder stärkere Aeste der Steineiche in den Grund zu treiben, an welche sich im Frühjahre die schwimmende Austernbrut anheftet. Die Auster wird nach Erreichung der gewünschten Grösse ohne weitere Behandlung direkt auf den Markt gebracht. Drei Jahre brauchen diese Austern, um marktfähig zu werden. Rationell aber wird dank der Unterstützung des österreichischen Handelsministeriums die Austernzucht dort seit dem Jahre 1891 betrieben. Vornehmlich kommt die Anstalt hinter der Sanddüne S. Pietro d'Orio in der Lagune von Grado in Betracht. Das hierbei angewendete System ist teils das französische, teils das in Taranto übliche. Es wurden Dachziegel, die mit einer dünnen Kalkschicht überzogen sind, teils pyramiden-, teils staffelförmig übereinander geschichtet, auf hartem und sandigem, mit niedriger Algen-Vegetation bedeckten Lagunenboden in einer Tiefe von 0,8 Meter (bei Ebbe) gelagert. Gleich im ersten Jahre hatte sich eine Menge Austernbrut angesammelt, so dass im darauf folgendem November die Jungaustern abgelöst und nach französischer Art in Kistchen aus verzinktem Eisendraht gebettet werden konnten. Jedes Kistchen enthält ungefähr 1500 Jungaustern. Wird auch beim Ablösen der Jungaustern die Schale mitunter verletzt, so bleibt dieses doch für die Entwicklung des Tierchens ohne Schaden, da sich die verletzte Stelle nach Ablauf von drei Monaten wieder zu verdichten pflegt. Die in Frankreich als Caisson d'ambulance bezeichneten Drahtkistchen werden sodann nach dem im östlichen Teile der Lagune belegenen Kanale der Morerei geschafft und dort an, eigens hierzu in den Boden gerammten, mit Drahtseilen verbundenen Holzpfählen aufgehängt. So konnte schon im zweiten Herbst der Anlage ein namhafter Teil der Jungaustern marktfähig gemacht werden, und es wurden 25,000 Stück sofort an die ungarische Seebehörde in Fiume, wie an verschiedene inländische Austerzuchtanstalten übergeben. Noch günstiger haben sich Versuche gestaltet nach dem in Taranto üblichen System, welches darin besteht, dass man aus Reisern des Gummibaumes kleine Bündel verfertigt und diese im Frühjahr als Brutsammler versenkt. Die Zweige werden später in ebenso viele Stückchen zerschnitten, als die einzelne Jungauster trägt. Die Theilstücke werden in eigene, aus Cocosfasern geflochtene Seile gesteckt und in ähnlicher Weise wie die weit kostspieligeren französischen Kassetten aufgehängt. Im ganzen werden in der Lagune von Grado allein jetzt jährlich 200,000 bis 300,000 Stück Austern gezüchtet, welche teils in Triest, teils in Venedig auf den Markt kommen. Aus der Bucht von Muggia werden jährlich 100,000 Stück zum Verkauf gebracht. Der Preis dieser Austern ist ein verhältnismässig hoher, da bei direktem Bezuge das Dutzend mit 60 Kreuzern, ja mit einem Gulden bezahlt zu werden pflegt. Gute Absatzgebiete für die österreichische Auster sind in letzter Zeit Ungarn, Bosnien und die Herzegowina geworden. Gegenwärtig wird auch noch die wichtige Frage, wie die Austern der Adria am besten zu mästen seien, eifrig studiert.

Es ist höchst erfreulich, dass die Zucht der Auster überall, wo es angängig ist, auf das Eifrigste gepflegt wird. Jedenfalls ist dieselbe im Mittelmeer uralt, denn ein Jahrhundert vor Christus legte der römische Prokonsul Sergius Orata Austernbassins in der Bucht von Baju an, wo er Austern von der italienischen Küste aussetzen liess, um sie später seinen feinschmeckenden Landsleuten teuer zu verkaufen. Seit jener Zeit hat man an der Pflege der Auster, und zwar mit vollem Recht, festgehalten und ist besonders stets bemüht gewesen, durch Säen der jungen Brut, die unter natürlichen Verhältnissen allerdings sehr vielen Gefahren ausgesetzt ist, den Bestand zu vermehren.

Aber was nützt es uns, ein Volks-Nahrungsmittel werden weder Auster noch Hummer bei uns, leider Gottes, jemals werden. Es sei denn, dass Heinrich Heine's poetischer Traum sich verwirklichte und er, wenn auch nur einen Tag lang, auf dem Gottesthrone sässe, dann hätten wir allerdings die Aussicht, dass jeder Pflasterstein auf der Strasse uns als liebliche Auster entgegenstrahlte. Aber bis dahin hat's wohl lange Beine, und wir werden's kaum erleben. (*Aus „Küche und Keller“.*)

Kleine Chronik.

Baden. Die offizielle Kursaison ist mit 15. April eröffnet worden.

Evian-les-Bains. Herr F. Welti ist zum Geranten des neu erbauten Savoy Hotel ernannt worden.

Konstanz. † In Hier verstarb Herr Ferdinand Halm, Besitzer des Hotel Halm.

Ragaz. Das Hotel Hof Ragaz ist für die Saison eröffnet.

St. Moritz-Dorf. Herr Jules Jäger wird auf 1. Mai das Hotel Post und Veraguth übernehmen.

Zürich. In den Gasthöfen Zürichs sind im Monat Februar 13,226 Personen abgestiegen.

Bad Kissingen. Das Hotel Schmitt kauften für 280,000 M. die Herren Alexander und Ignaz Kuttner aus Wien.

Weggis. Das Hotel Bellevue ist für die Saison eröffnet, ebenso ist das Hotel Löwen zum Empfang der Frühlingsgäste bereit.

Zug. Das Hotel „Schweizerhof“ wurde an der Konkurssteigerung dem Herrn Jacques Stocker um die Summe von 108,000 Fr. zugeschlagen.

Albula-Tunnel. Im Februar wuchs der Tunnel nordseits 90, südseits 30 Meter, und hat nun nordseits eine Länge von 853, südseits 162 Meter (Richtstollen).

Berlin. Im (ersten) Geschäftsjahr 1899 erzielte die Aktiengesellschaft Savoy-Hotel einen Reingewinn von 256,560 M. Die Dividende ist auf 10 Proz. festgesetzt.

Regensburg. Das Hotel zum grünen Kranz ging für 470,000 M. in den Besitz des Herrn Holfelder, früher Oberkellner im Hotel Anker zu Bayreuth, über.

St. Moritz. Herr Ad. Angst, momentan im „Continental Palace“ in Kairo thätig, ist zum Direktor des „Hotel Schweizerhof“ in St. Moritz gewählt worden.

Bellinzona. Für die Strassenbahn Bellinzona-Misox beschlossen mehrere Misoxergemeinden bedeutende Beiträge, so Soazza 100,000 Fr., Lostallo 70,000 Fr., Grono 50,000 Fr. Andere Gemeinden werden sich anschliessen.

Luzern. † In Hier verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 52 Jahren Herr P. May, Inhaber des Café Stadthof in Luzern, und Mitbesitzer des Grand-Hotel de Nice in San Remo. Herr May war als tüchtiger Fachmann bekannt und in Hotelierskreisen sehr beliebt. Er ruhe sanft.

Naphtalysmus. Der Besitzer des Kurhauses in Arnstadt hat für sein Etablissement bestimmt, dass jeder Gast, der in den Wochentagen mindestens in der Woche zweimal im Kurhaus verkehrt, jährlich viermal freies Diner von drei Gängen ganz umsonst erhält.

Kollektiv-Reklame. In Weggis hat sich ein rühriger Kurverein gegründet, dessen Thätigkeit damit begonnen hat, alle Reklame, soweit thunlich, kollektiv zu machen. Auch in Gersau und Vitznau bestehen Kurvereine, welche sich viel Mühe geben, um durch Zusammenarbeiten und Kollektivannoncen den Verkehr zu fördern.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 24. Febuar bis 2. März 1900: Deutsche 784, Engländer 627, Schweizer 331, Franzosen 189, Holländer 177, Belgier 97, Russen 174, Oesterreicher 80, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 77, Dänen, Schweden, Norwegen 28, Amerikaner 43, Angehörige anderer Nationalitäten 14. Total 2619. Darunter waren 52 Passanten.

Brunnen. Das Hotel Mythenstein hat diesen Winter einen Speisesaalanbau mit Fumoir und 15 weiteren Fremdenzimmern erhalten, ferner elektrisches Licht in allen Räumlichkeiten. — Das Hotel Adler erfährt ebenfalls Verbesserungen durch Anbau eines Vestibuls, Vergrösserung des Restaurants gegen den Quai, und Errichtung einer umfangreichen Terrasse. — Das Hotel Waldstätterhof ist seit 15. März wieder eröffnet.

Die Generalabonnements kamen in einer Konferenz des schweizerischen Eisenbahnverbandes in Lugano zur Sprache. Es handelte sich namentlich um Erweiterung des Geltungsbereiches und um die Frage der Preiserhöhung für das Jahr 1900. In beiden Punkten bleibts nun beim Alten. Dagegen soll geprüft werden, ob auf das Jahr 1901 die Gültigkeit der Generalabonnements auf die Rhätische Bahn und Burgdorf-Thun-Bahn, sowie den Neuenburger-, Murten- und Vierwaldstättersee ausgedehnt werden sol gegen entsprechende Erhöhung der 15-tägigen Generalabonnements.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 19 au 25 février: Suisse: 214; Allemagne: 83; France: 81; Angleterre: 33; Autriche: 7; Amérique: 6; Belgique, Pays-Bas, Asie, Italie, Russie, Australie: 23. — Total: 447.

Sont descendus, du 26 février au 4 mars: Suisse: 267; France: 100; Allemagne: 93; Angleterre: 27; Russie: 9; Autriche: 8; Italie: 5; Amérique: 3; Pays-Bas, Espagne, Australie: 5. — Total: 517.

Zürich. Mit kommender Saison wird das von der offiziellen Verkehrskommission herausgegebene „Zürcher Fremdenblatt“ eine Umgestaltung erfahren. Das bisherige Fremdenblatt wird während fünf Wochentagen nur noch die Fremdenliste, Annoncenteil, sowie Konzert- und Vergnügungsanzeiger enthalten; am Freitag dagegen soll eine grosse, hübsch illustrierte und im Sommer bis 16 Seiten umfassende Wochennummer erscheinen. Mit dieser Spezialnummer bezweckt die Verkehrskommission, die Interessen Zürichs als einer Fremdenstadt in noch intensiverer Weise als bis anhin zu fördern und es ist eine grosse Verbreitung derselben nicht nur in der Schweiz, sondern vor allem auch im Auslande in Aussicht genommen. Auch im Winter wird das Blatt und zwar in fast gleichem Umfange erscheinen. Für dessen Verbreitung werden dann die Winterkurorte und besonders die Riviera in Betracht fallen. Durch diese Neuerung, sowie durch die litterarische und illustrative Umgestaltung des Blattes hofft die Verkehrskommission dem zürcherischen Fremdenverkehr neuen Impuls zu verleihen. Die Vorarbeiten für das Blatt sind zum grössten Teil erledigt und es liegt bereits eine Reihe von Federzeichnungen vor, die auf eine hübsche Ausstattung des neuen Organs hindeuten. Eine erste Nummer wird zweifelsohne schon im April erscheinen. Für das nächste Jahr ist auch eine durchgehende Umgestaltung des „Führers durch Zürich“ in Aussicht genommen, um denselben, besonders was Ausstattung anbetrifft, den Erfordernissen eines wirksamen und modernen Reklamemittels etwas mehr anzupassen.

Etwas von der Kochkunst. Bei dem neulich stattgefundenen Preisausschreiben von stylvollen, nach allen Regeln der Kochkunst aufzustellenden Menus mit den Rezepten erbielt unter zirka 100 Preisbewerbern vom Internationalen Verband der Köche (2600 Mitglieder) der Küchenchef des Tonhalle-Restaurants Zürich, Herr L. Jenné den ersten Verbandspreis, bestehend aus 6 massiv silbernen, innen vergoldeten Bechern im Werte von 100 Fr., sowie als Ehrenpreis für Auszeichnung von der Firma „Maggi“, bestehend in einem vierteiligen, silbernen Bestecke im Werte von 60 Fr. Es ist dies schon die wiederholte Auszeichnung, die sich Herr Jenné auf dem Gebiete der Kochkunst erworben hat und lassen wir desshalb das preisgekrönte Menu hier folgen:

Mois d'Octobre 1899.
Royal Natives
Crême de Tortue à l'Indienne
Consommé aux nids de Salanganes
Desir de Nano
Saibling au champagne, garni des Laitance Meunière
Cœur de filet de bœuf piqué
Marrons glacés Pommes Suzette
Côtelettes de ris de veau à la purée de champignons
Salmy de Bécasses St. Vallière
Spooms à l'Arac
Poularde du Mans à la broche
Rocher de foie gras en bellevue
Salade du Regent
Cardon braisé au Chambertin
Pouding princesse Hélène
Gelée mosaïque aux épines vinettes
Sablés Visconti
Panier des fruits
Dessert. L. J.

Das Original war mit Rezepten und Berechnungen der Speisen, sowie mit entsprechenden Zeichnungen versehen.

Witterung im Januar 1900.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit			helle	trübe	mit stark. Wind
	Regen	Schnee	Nebel			
Zürich	22	16	3	0	22	6
Basel	22	8	0	0	25	2
Neuchâtel	18	9	1	0	23	7
Genf	18	5	8	0	20	9
Bern	20	13	8	0	23	7
Luzern	22	13	1	0	20	2
St. Gallen	21	16	4	0	21	1
Lugano	8	0	0	11	11	8
Chur	17	13	1	2	14	3
Davos	17	16	2	4	14	1

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 30, Basel 14, Bern 42, Genf 48, Lugano 119, Davos 52.

☞ Wer kennt die gegenwärtige Adresse des Herrn **Hans Schuster, Küchenchef.** Um gefl. Mitteilung bittet *Die Redaktion.*

Theater.

Repertoire vom 18. bis 26. März 1900.

Stadt-Theater in Zürich. Sonntag, nachmittags, *Der Bärenhäuter*; abends, *Im weissen Rössel* und *Als ich wiederkam.* Montag, *Herr Coulisset.* Mittwoch, *Othello.* Donnerstag, *Raub der Sabinerinnen.* Freitag, *Rigoletto.* Samstag, *Ein greiser Paris* und *Die Romantischen.* Sonntag, nachmittags, *Don Juan*; abends, *Robert und Bertram.*

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Centralbureau
Sammelstelle für nichtkonvenierende
Rabatt- u. Annoncen-Zirkulare.

Die Schweizer Hotel-Revue

gegründet 1892, ist das offizielle und für die Mitglieder obligatorische Organ des Schweizer Hotelier-Vereins und vertritt als solches die Interessen der Hotel-Industrie und des Fremdenverkehrs. Die „Hotel-Revue" ist das einzige schweizerische Fachblatt, welches ausschliesslich der Hotel-Industrie dient; sie

ist entschieden

infolgedessen und vermöge ihrer weiten Verbreitung in den bessern Hotels, Pensionen und Kuranstalten der Schweiz, Deutschland, Tirol, Südfrankreich und Italien

das geeignetste Blatt

für Geschäftsfirmen, welche mit Hotels, Pensionen und Kuranstalten in Verbindung stehen oder mit denselben in Verbindung zu treten wünschen. Die „Hotel-Revue" hat sich seit ihres Bestehens namentlich als Insertionsorgan

für Hotel-Bedarfs-Artikel

bewährt. Die steten Erneuerungen von Aufträgen seitens langjähriger Inserenten der „Hotel-Revue" sind ein Beweis für die Wirksamkeit von Annoncen betreffend Hoteleinrichtungen und Hotel-Betriebs-Artikel, wie solche nebenstehend aufgeführt sind.

Sie eignet sich

hauptsächlich für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs-
Wasch- und Closet-Anlagen
Personen- und Gepäckaufzüge

Ameublements und Tapeten
Teppiche, Vorhänge, Lingerie
Küchen- und Keller-Utensilien

Speisenzubereitungsmaschinen
Silber-, Porzellan-, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke

Kauf, Verkauf und Pacht von
Hotels, Pensionen, Kurhäuser
Stellen-Gesuche und -Offerten

Gewissenhafte und geschmackvolle Ausführung gefälliger Aufträge zusichernd, empfiehlt sich bestens

Die Expedition.

Offerten-Blatt

Beilage der Schweizer Hotel-Revue
Offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.

Supplément de la Revue Suisse des Hôtels
Organe offic el de la Société Suisse des Hôteliers.

Abonnements:
Für die Schweiz:
1 Monat Fr. -.50
2 Monate „ -.75
3 Monate „ 1.—
Für das Ausland:
1 Monat Fr. -.75
2 Monate „ 1.25
3 Monate „ 1.75
Das Abonnement kann mit jeder Nummer beginnen - Die Spedition erfolgt unter Couvert.

Abonnements:
Pour la Suisse:
1 mois . Fr. -.50
2 mois . „ -.75
3 mois . „ 1.—
Pour l'Etranger:
1 mois . Fr. -.75
2 mois . „ 1.25
3 mois . „ 1.75
L'abonnement peut commencer à chaque numéro. L'expédition se fait sous enveloppe.

Expedition: Sternengasse 21, Basel
Telegramm-Adresse: Hotelrevue Basel
Telephon 2406.

Inserate:
Stellenofferten: Bis zu 8 Zeilen Fr. 3.- / Wiederholung „ 2.-
Stellengesuche: Bis zu 7 Zeilen Fr. 2.- / Vom Ausland „ 2.50 / Wiederholung „ 1.-
Für Mitglieder „ 2.- / Wiederholung „ 1.-
Inseraten-Annahme jeweilen bis Freitag Mittag für die darauffolgende Samstagnummer.

Annonces:
Offres de places: Jusqu'à 8 lignes 3.- / Répétitions . Fr. 2.-
Demandes de places: Jusqu'à 7 lignes 2.- / De l'Etranger . 2.50 / Répétitions Fr. 1.-
Pour Sociétaires „ 2.- / Répétitions . „ 1.-
Payable d'avance (en timbres)
Les annonces sont reçues jusqu'à Vendredi à midi pour le numéro du samedi suivant.

Administration: Sternengasse 21, Bâle
Adresse télégraphique: Hôtelrevue Bâle.
Téléphone 2406.

Basel, 17. März 1900. | **Erscheint Samstag.** | № 11. | **Paraissant le Samedi.** | *Bâle, le 17 Mars 1900.*

Stellengesuche × Demandes de places

Aide de cuisine. Ein junger, tüchtiger Aide de cuisine sucht Stelle auf 1. Juni. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 396.

Aide de cuisine, 23 Jahre alt, mit 2 prima Zeugnissen aus ersten Häusern, der in der Konditorei bewandert ist, sowie die schweiz. Hotelfachschule besuchte, wünscht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 306.

Apprenti cuisinier. On cherche pour un jeune homme, fort et robuste, une place d'apprenti cuisinier de préférence dans la Suisse allemande. Adresser les conditions à Mr. **Nicodet, Hôtel du Parc, Montreux.** 327

Apprenti-sommelier. Portier de 19 ans, sachant l'allemand, l'Italien et le français, cherche place dans un hôtel de la Suisse romande ou de la France, pour se perfectionner dans le métier de sommelier. Copie de certificats et photographie à disposition. S'adresser à l'administration du journal, sous chiffre 393.

Apprenti-sommelier. On cherche à placer un jeune homme de 16 ans, intelligent et actif, muni de meilleurs certificats d'école, parlant déjà passablement le français, pour apprendre le métier de sommelier à fond, dans une bonne maison de la Suisse française. Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre 383.

Buchhalterin. Junge Tochter, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und auch etwas englisch sprechend, sucht Stelle als Buchhalterin in besseres Hotel. Sie wäre auch geneigt, neben der Buchhaltung im Saalservice auszuhelfen. Beste Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offerten unter Chiffre **M 1062 y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** 403

Caviste, Suisse, 28 ans, sérieux, actuellement au Midi, cherche engagement; ainsi que sa femme comme **femme de chambre,** dans la même maison. Meilleures références à disposition. S'adresser à l'administration sous chiffre 330.

Chef de cuisine, solider und erfahrener Mann, mittleren Alters, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse Saison- event. Jahresstelle. Eintritt kann am 1. April erfolgen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 335.

Chef de cuisine, 27 Jahre alt, im Besitze bester Zeugnisse, sucht Stellung. Jahresstelle bevorzugt. Eintritt vom 1. April an. Offerten an die Expedition unter Chiffre 345.

Chef de cuisine, tüchtiger, mit prima Referenzen, sucht Stellung in Hotel oder feines Restaurant, vorzugsweise Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 361.

Chef-Pâtissier. Junger Mann, 26 Jahre alt, tüchtig, mit besten, mehrjährigen Zeugnissen von I. Rang-Hotels, wünscht seine Stelle zu ändern und sucht zu diesem Zweeke Stellung in obiger Eigenschaft, in feinerem Hause. Offerten an die Exped. unter Chiffre 273.

Chef-Pâtissier. Ein in der Branche tüchtiger, gewandter, mit vorzüglich. Empfehlungen versehener Chef-Pâtissier, jüngern Alters, der bereits in grossen Hotels Stellen als solcher versah, sucht auf Anfang April oder für die Saison Anstellung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 389.

Commis saucier. Un jeune cuisinier, Suisse, âgé de 20 ans, travaillant depuis 3 ans comme commis-saucier dans des premières maisons de Londres, cherche engagement pour la saison prochaine comme tel, dans une maison de premier ordre de la Suisse allemande ou française S'adresser à **J. Kaufmann,** Hôtel de la Poste, **Fleurier** (Neuchâtel).

Concierge. 23 Jahre alt, drei Sprachen mächtig, in seinem Fache durchaus bewandert, gegenwärtig in grossem Etablissement I. Ranges im Süden, sucht Sommerstelle. Prima Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 311.

Concierge, im Grand Hôtel Arenzano b. Genua, 31 Jahre alt, nüchterner und solider Mann, der vier Hauptsprachen mächtig, könnte vom 1. April an anderweitige Stelle antreten. Offerten an **E. Terraroli, Gd. Hôtel Arenzano.** 385

Etagenportier, tüchtiger, solider, 30 Jahre alt, dreier Sprachen mächtig und im Hotelservice bewandert, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Saisonstelle in obiger Eigenschaft oder als allein'ger Portier bei gutem Verdienst, vorzugsweise am Vierwaldstättersee oder Berner Oberland. Offerten an die Exped. unter Chiffre 346.

Etagenportier, 28 Jahre alt, deutsch, französisch, englisch und ziemlich italienisch sprechend, mit sehr guten Zeugnissen versehen, wünscht auf kommende Saison Stelle als solcher in grösserem oder als Concierge in kleinerem Hotel I. Ranges. Eintritt könnte vom 1. Mai an erfolgen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 328.

Gerant-Sekretär, Schweizer, 26 Jahre alt, mit Geschäftsfrau verheiratet, vier Sprachen mächtig, im Hotelwesen durchaus bewandert, sucht Sommerstelle. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 371.

Glätterin, welche den Glätteberuf gründlich erlernt hat, in der Herren- sowie feinen Wäsche durchaus tüchtig ist, sucht Jahres- event. auch Saison-Stelle in gutes Hotel. Prima Zeugnisse von Hotel ersten Ranges. Offerten an die Exp. unter Chiffre 351.

Gouvernante, 26 Jahre alt, der deutschen, französischen und italienischen Sprache mächtig, welche prima Zeugnisse von ersten Hotels aufweisen kann, gewandt und durchaus bewandert im Hotelfach, sucht passendes Engagement. Jahresstelle vorgezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 355.

Gouvernante, energisch, erfahren und sprachenkundig, wünscht Stelle für Office oder Lingerie. Offerten an die Exped. unter Chiffre 366.

Kellermeister. Junger, 23-jähriger, tüchtiger Küfer, der die Kellerarbeit gründlich kennt, sucht für sofort oder später Stelle in ein grösseres Hotel als Kellermeister. Zeugnisse zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 303.

Koch. Ein junger, tüchtiger Koch sucht Stelle für sofort. Adresse: **Eugen Tschümperlin,** Koch, Cullmannstrasse 9, **Zürich IV.** 395

Kochlehrling. Ein kräftiger Jüngling, 16 Jahre alt, welcher schulbildung absolviert hat, wünscht in einem grösseren Hotel den Kochberuf zu erlernen. Offerten mit Bedingungsangabe an die Exped. unter Chiffre 317.

Koch-Volontär. Junger Mann, der seine 2½jährige Lehre als Koch letzten November beendet hat, bestens empfohlen wird und gegenwärtig als Aide konditioniert, wünscht, behufs Ausbildung in der feinen französischen Küche, Stelle für die Dauer von mindestens einem Jahr, in ein gut renommiertes Hotel (Jahresgeschäft), vorzugsweise nach der franz. Schweiz. Offerten an die Exped. unter Chiffre 250.

Koch-Volontär. Junger Mann von 19 Jahren, deutsch und französisch sprechend, der seine 2jährige Lehrzeit mit 1. April beendigt, sucht Stelle in gutes Hotel als Volontär. Eintritt vom 15. April an. Offerten an die Exped. unter Chiffre 357.

Koch-Volontär. Ein Kochlehrling welcher eine 19 monatl. Lehre hinter sich hat, sucht, eingetretener Verhältnisse halber, zur weiteren Ausbildung Stelle als Volontär in Hotel oder feineres Restaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 349.

Kutscher. Für einen bestens empfohlenen, 30jährigen, verheirateten Mann, guter Präsenz, wird Stelle gesucht als Kutscher, Hausdiener oder Portier, zu Herrschaft oder in Hotel. Offerten befördern unter Chiffre **O F 2671 Orell Füssli** Annoncen, **Zürich.** 514

Liftier. Junger Bündner, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle für den Sommer, event. auch Jahresstelle als Liftier. Engadin oder Luzern bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 380

Lingère. Junge Tochter, welche das Weissnähen gründlich erlernt hat, der deutschen und französischen Sprache mächtig ist, sucht Stelle als Lingère in einem Hotel. Offerten unter Chiffre **O F 2648 an Orell Füssli,** Annoncen, **Zürich.** 391

Oberkellner, Schweizer, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement, vorzugsweise Jahresstelle. Prima Zeugnissen und Empfehlungen erster Häuser zur Verfügung. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exp. unter Chiffre 668.

Portier, Schweizer, 25 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, im Besitze bester Zeugnisse, sucht passende Stelle auf 1. Mai. Offerten an die Exp. unter Chiffre 370.

Portier, gewandter, solider, 29 Jahre alt, sucht Stelle als Etagenportier oder als alleiniger. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 376.

Restaurationstochter. Eine im Service gewandte, nette Tochter sucht für sofort Stelle in feines Restaurant. Prima Referenzen und Photographie zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 388.

Saaltochter (erste) od. Gouvernante. Gewandte Person, französisch, deutsch, englisch und italienisch sprechend und schreibend, sucht Stelle auf kommende Saison, in Hotel oder Pension. Beste Referenzen. Gefällige Offerten an Frl. **M. Marré,** Pension Germania, **Nervi.** 372

Saaltochter (erste). Junge, intelligente Tochter sucht Stelle als erste Saaltochter in ein Hotel. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 373.

Saaltochter. Junge Tochter, mit prima Zeugnissen, die im feinen Service bewandert ist, sucht auf kommenden Sommer Saisonstelle als Saaltochter, in ein Hotel ersten Ranges. Sprachenkenntnisse: deutsch, französisch und etwas englisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 369.

Sekretär, tüchtiger, mit der Buchhaltung, deutscher und französischer Correspondenz, Cassawesen etc. vollständig vertraut, sucht Stelle als solcher. Gefl. Offerten beliebe man unter Chiffre **O 8037 B** an **Orell Füssli** Annoncen, **Basel,** zu richten. 520

Sekretär-Chef de réception, tüchtiger Fachmann, zuverlässig, mit Routine im Umgang und Abschliessen von Arrangements, gewandter Korrespondent und Buchhalter, sucht passende Stellung, event. auch zur Vertretung des Prinzipals oder selbständigen Leitung eines Etablissements. Gefl. Offerten an die Exp. unter Chiffre 394.

Sekretär-Volontär. Junger Kaufmann, 24 Jahre alt, der französischen Sprache und Korrespondenz mächtig, mit Kenntnis der einfachen und doppelten Buchführung, sucht Stellung in obiger Eigenschaft. Gute Referenzen. Gefl. Offerten unter **H 882 F** an die Annoncen-Expedition **Hasenstein und Vogler** in **Freiburg** (Schweiz). 506

Sekretär-Volontär. Kellner, die 3 Hauptsprachen sprechend, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Volontärstelle in ein Hotelbureau, um sich als Sekretär ausbilden zu können. Offerten an die Exped. unter Chiffre 390.

Sommelier (premier), d'âge mûr, parlant les trois langues, encore en place, cherche à se placer dans un hôtel de montagne. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 375.

Sommelier-Volontaire. On désire placer un jeune homme dans un hôtel ou restaurant de la Suisse allemande comme sommelier-volontaire. S'adresser à Mr **Guex,** Hôtel de la Poste, **Lausanne.** 326

Stütze der Hausfrau. Eine gebildete Tochter aus achtbarer Familie sucht den Sommer über Stelle in Hotelierfamilie als Stütze der Hausfrau zur Besorgung der Kinder. Offerten an die Exped. unter Chiffre 340.

Unterportier. Intelligenter, treuer Jüngling sucht auf kommende Saison unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Unterportier oder Hausbursche, wo er Gelegenheit hätte, die französische Sprache zu erlernen. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 367.

Zimmermädchen (zwei), tüchtige, gut deutsch und französisch sprechend, welche auch im Saalservice bewandert sind, suchen passende Stellen auf kommende Sommersaison, in feinerem, gut besuchtem Hotel. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 379.

Zimmermädchen. Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Zimmermädchen, in Hotel I. Ranges oder Badeort. Zeugnisse und Photographie zu Dienstdn. Offerten an die Exped. unter Chiffre 386.

Zimmermädchen, gewandtes, 24 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Saisonstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 384.

Zimmermädchen, jung und gewandt, der deutschen, englischen, französischen und italienischen Sprache mächtig, welches nur in ersten Häusern des In- und Auslandes als solches thätig war, sucht, gestützt auf prima Referenzen, zum 15. April oder später Stellung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 364.

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einsendet, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Stellenofferten. × Offres de places

Chef de cuisine, jüngerer, besonders im Restaurationsservice tüchtiger, gesucht in ein Berghotel. Saisondauer 1. Juni bis 1. Oktober. Gehalt Fr. 600. Offerten mit Zeugniscopien an die Exped. unter Chiffre 338.

Chef de cuisine wird in ein Hotel am Vierwaldstättersee für die Saison (event. Jahresstelle) mit Eintritt anfangs Mai gesucht. Nur Bewerber mit prima Zeugnissen und Gehalt ansprüchen werden berücksichtigt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine, gesetzten Alters, tüchtig in Table d'hôte und Restauration, in ein Hotel in Zürich gesucht. Gute Zeugnisse und Referenzen notwendig. Offerten mit Gehalt-ansprüchen franko an die Exped. unter Chiffre 387.

Chef de réception-secrétaire, gesucht in kleineres Sommerhotel im Engadin. Ohne prima Referenzen sind Anmeldungen unnütz. — Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. unter Chiffre 355.

Directrice-Gouvernante, connaissant les trois langues, est demandée dans un hôtel-pension des bords du lac Léman. S'adresser à l'administr. sous chiffre 331.

Gesucht für Saison in Kurhotel I. Ranges: Ein tüchtiger, sprachkundiger **Oberkellner:** ein **Restaurationskellner:** gewandte, selbständige **Restaurationskellnerin:** zwei **Saaltöchter:** ein tüchtiger **Pâtissier-Entremétier:** ein **Hausportier,** der schon in solcher Stelle war und ein kräftiger **II. Portier.** Offerten mit Zeugniscopien und womöglich mit Photographie begleitet befördert die Exped. unter Chiffre 353.

Gesucht in ein Saisongeschäft am Bodensee: eine tüchtige **Köchin,** Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisevergütung, Eintritt 20. Juni; sowie eine **Büglerin,** dieselbe muss selbständige Arbeiterin in feiner Herren- und Damenwäsche sein, Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni event. 1. Juli. Offerten mit Zeugniscopieen befördert die Exp. unter Chiffre 264.

Gesucht auf kommende Saison einen zuverlässigen, treuen **Portier,** der schon als Unterportier thätig war, ebenso ein **Küchenmädchen.** Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exped. unter Chiffre 301.

Gesucht in ein Hotel des Berner Oberlandes **1 Aide de cuisine, 1 Casserolier, 2 Saaltöchter, 2 Zimmermädchen** und **1 Restaurationskellnerin.** Offerten an die Exped. unter Chiffre 344.

Gesucht: Ein junger tüchtiger **Koch** als allein für kleineres Berghotel im Kt. Graubünden für einen erholungsbedürftigen jungen Mann. Ebendaselbst ein passend tüchtiger **Portier** als alleiniger. Eintritt Ende März. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exped. unter Chiffre 341.

Gesucht für kommende Saison in eine Pension **1 Saaltochter, 1 zweite Köchin, 1 Zimmermädchen,** die beiden letztern mit Eintritt Ende April oder anfangs Mai. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exped unter Chiffre 342.

Gesucht für ein grösseres Passantenhotel I. Ranges in Graubünden, an Bahn- und Poststation gelegen, auf die Sommersaison: **1 Bureautochter** mit schöner Handschrift, **1 Oberkellner,** tüchtig und sprachkundig, **2 Saaltöchter.** Offerten mit Zeugniskopien und Photographie sind unter Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. unter Chiffre 391 zu richten.

Köchin, tüchtige, selbständige, gesucht in ein kleineres Berghotel im Berner Oberland für kommende Saison. Zeugnisse und Photographie erwünscht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 399.

Koch-Volontär findet Stelle in gutem Hotel (Jahresgeschäft). Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exp. unter Chiffre 382.

Koch-Volontär, der seine Lehrzeit absolviert hat, wird in das Hotel **Hecht** nach **St. Gallen** gesucht. 392

Küchenhaushälterin. Eine erfahrene, mit prima Referenzen versehene Küchenhaushälterin gesucht in Hotel I. Ranges. Jahresstelle. **Hotel Belvédère, Davos Platz.** 332

Lingère (zweite). Für Hotel I. Ranges (Bade-Ort) wird eine zweite Lingère gesucht. Dieselbe muss im Weissnähen gut bewandert sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Exped. unter Chiffre 371

On demande un **gérant** ou une **gérante,** connaissant à fond la partie, pour un hôtel de la Suisse romande, avec 46 chambres, ouvert toute l'année. Adresser les offres à MM. **Pilet & Sechehaye,** Perdtet 6, **Genève.** 517

Restaurationskellnerin, tüchtig und von angenehmem Aeussern, die der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig ist, findet für kommende Saison Engagement in einem neuen Hotel-Restaurant II. Ranges im Berner Oberland. Eintritt kann im Mai oder anfangs Juni stattfinden Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exped. unter Chiffre 229.

Restaurationskellnerin. Eine sprachenkundige, nette Tochter, selbständig und gewandt, findet auf Mitte Mai Stelle in die Gartenrestauration eines Hotels in Interlaken. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exp. unter Chiffre 381.

Restaurationskellnerin, tüchtig und von angenehmem Aeussern, deutsch und franz. sprechend, findet in einem Hotel-Restaurant gute Jahresstelle. Anmeldungen mit Photographie und Zeugnissen erwünscht. **Postfach 5663, Aarau.** 377

Saalkellnerin. Für künftige Saison (15. Juni bis 15. September) gesucht eine tüchtige, solide, deutsch und französisch sprechende Saalkellnerin; dieselbe arbeitet unter der Direktion des Oberkellners. Lohn Fr. 30—40 monatlich und Trinkgeld. Offerten an die Exp. unter Chiffre 343.

Sommelier (premier), parlant les 3 langues, très expérimenté, trouverait place de saison dans hôtel de passage de premier ordre. Adresser certificats et photographie à l'administr. du journal sous chiffre 374.

Sommelier (premier) est demandé à l'**Hôtel Bonivard, Veytaux-Montreux.** Place à l'année. Entrée le 15 avril. 378

Weisszeugbeschliesserin nach Baden-Baden in erstes Hotel in Jahresstelle gesucht. Offerten mit Zeugniskopien, Photographie und Altersangabe an die Expedition unter Chiffre 397.